№ 153. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 23. December.

Wegen des Festes erscheint die nächste Nummer des Anzeigers schon Montag, den 24., Nachmittags 2 Uhr, weshalb Inserate nur bis spätestens Montag früh 10 Uhr angenommen werden.

Damit keine Störung im Empfange des **Görlitzer Anzeigers** stattfinde, ersuchen wir die geehrten Abonnenten um baldige gefällige Erneuerung des Abonnements von 10 Sgr. vierteljährlich, in der neuen Expedition, **Petersgasse No. 320.** Zur Bequemlichkeit des Publikums nimmt auch die Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer) Abonnements an, und findet die Ausgabe der dort bestellten Exemplare daselbst statt.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.
Petersgasse No. 320.

Politische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 20. Decbr. Heute Mittag 1 Uhr hat der Erzherzog-Reichsverweser Johann abgedankt und die Bundes-Central-Commission ihr Amt angetreten.

Berlin, 21. December. Der Central-Ausschuß der ersten Kammer für die Staatshaushalts-Revision, aus 45 Mitgliedern bestehend, hat sich am 19. constituirt. — Es dürfte nicht uninteressant zu sein zu vernehmen, daß in der großartigen Maschinenbau-Fabrik von Borsig gegenwärtig an der 280. Lokomotive gebaut wird.

Berlin, 21. Decbr. In der 96. Sitzung der ersten Kammer vom 20. Decbr. war zunächst auf der Tagesordnung der Bericht des Gesammt-Vorstandes über die Angelegenheit des Abg. Temme. Die Untersuchung gegen den Verhafteten zog sich deshalb so lange hin, weil er jede Auslassung über seine Theilnahme an den stuttgarter Beschlüssen verweigerte. Der Gesammt-Vorstand ist der Ansicht, daß überwiegende Gründe, um die Niederschlagung der Untersuchung zu verlangen, nicht vorhanden sind. Es erhebt sich eine lebhafte Debatte, bei welcher sich die Abg. Strietshorst, Martins, Kisker, v. Gerlach, Hansemann und der Justizminister betheiligen. Die Kammer tritt, wie vorauszusehen war, mit sehr überwiegender Mehrheit dem Antrage des Gesammtvorstandes bei, wonach also der Abg. Temme noch ferner in Haft gehalten wird, obgleich der in derselben Angelegenheit angeklagt gewesene Jakoby seit mehreren Wochen freigesprochen ist. — Der Kultusminister übergiebt der Kammer ein Schreiben von 7 Bischöfen des Königreichs, worauf die Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung in der von der betreffenden Kommission nunmehr redigirten Fassung endgültig angenommen wird. — Hiernächst wird ein Bericht der Petitions-Kommission entgegengenommen, und über den Antrag des Majors a. D. v. Preuß, dem am 19. März 1848, weil man ihn für einen Volksverräther hielt, seine Wohnung demolirt worden war, zur Tagesordnung übergegangen, sonach seine gemachten Ansprüche auf 27,000 thlr. Entschädigung nicht anerkannt. Die Kammer vertagte sich bis zum 4. Januar 1850.

Berlin, 21. Decbr. Die Verfassungs-Urkunde ist nun vollständig revidirt von beiden Kammern dem

Ministerium übergeben worden. Die zweite Kammer ist in Betreff der Streichung des Art. 108. (Steuerbewilligungsfrage) der Verfassung bei ihrem früheren Beschlusse verblieben; die erste Kammer mit erheblich gesteigerter Mehrheit bei dem ihrigen. Somit ist über die bedeutungsvolle Frage, „in welchem Umfange das Steuerbewilligungsrecht der Kammern zu verstehen sei", eine Einigung nicht erfolgt, und es verbleibt bei den Bestimmungen der Verfassung vom 5. Decbr. 1848.

Oldenburg, 18. Decbr. Unsere Regierung hat nunmehr nach vielen Berathungen endlich einen Entschluß gefaßt. Sie wird, ganz sicherem Vernehmen nach, die deutsche Frage nicht mehr an den gegenwärtig vertagten Landtag bringen, sondern derselbe ist am 16. d. M. aufgelöst. Zugleich haben einige Abänderungen im Wahlgesetze stattgefunden, durch welche das Land in mehrere kleinere Wahlbezirke getheilt wird. — Das neue Ministerium, welches gleichfalls für den Entwurf vom 26. Mai stimmt, besteht: Justiz: C. D. v. Buttel; Inneres: Freiherr C. v. Berg; Aeußeres: W. v. Eisendecher; Finanzen: A. C. F. Krell; Krieg: Römer.

Schleswig-Holstein. Eingetretener Hindernisse wegen kann die Militär-Straf-Gerichts-Ordnung vom 24. Oktober v. J. nicht, wie in der Bekanntmachung der Statthalterschaft vom 30. v. M. angeordnet worden, am 15. d. M. in Kraft treten, welches hierdurch, unter Vorbehalt weiterer Verfügung, zur öffentlichen Kunde gebracht wird. Kiel, 14. December 1849. Die Statthalterschaft der Herzogthümer Schleswig-Holstein. Reventlou. Beseler. Kroche. Bachmann.

Baden. In Karlsruhe wird zur Weihnachtszeit der Prinz von Preußen, der jetzt die Rheinprovinzen bereist, erwartet.

Würtemberg. Die constituirende Landes-Versammlung fuhr in ihrer Sitzung vom 11. Decbr. in Berathung der deutschen Frage bei Gelegenheit des Adreßentwurfes fort. In der Sitzung vom 13. wurde nachstehender Kommissions-Antrag mit 53 gegen 6 Stimmen angenommen: Die zur Revision der Landes-Verfassung einberufene Versammlung von Volksvertretern möge der Königl. Regierung in einer besonders zu entwerfenden Adresse erklären: 1) die durch die Verfassung von 1819 festgesetzte Landesvertretung ist nach den angeführten Gesetzesbestimmungen für immer aufgehoben; 2) die nach dem Gesetze vom 1. Juli gewählte, beziehungsweise im Falle der Auflösung nach demselben Gesetze zu erneuernde Landes-Versammlung ist die einzige Vertretung des Landes, bis durch Verabschiedung zwischen der Regierung und der Landes-Versammlung eine neue Landesvertretung zu Stande gekommen sein wird; 3) ein Ministerium, welches unternehmen sollte, gegen die klaren Bestimmungen der Grundrechte und des, einen Theil des würtembergischen Verfassungsrechtes bildenden, Gesetzes vom 1. Juli d. J. zu handeln, würde eines offenbaren Verfassungs- und Gesetzesbruches sich schuldig machen. — Entwurf einer feierlichen Verwahrung gegen die Erklärung des Gesammtministeriums in der 7. Sitzung der verfassungberathenden Versammlung.

Hessen-Kassel. Nummer 22. der kurhessischen Gesetzsammlung enthält das Gesetz vom 10. Dec., betreffend die Wahl der Abgeordneten zum deutschen Volkshause.

Hannover. Sowohl die erste als zweite Kammer sind dem Vorschlage: „Stände beschließen, die Königl. Regierung zu ersuchen, in den seit März v. J. vorgekommenen Straffällen, wo die Gesetzes-Uebertretungen ihrem letzten Grunde nach auf die derzeit herrschend gewesene Aufregung sich zurückführen lassen, und die Persönlichkeit des Schuldigen, sowie die Umstände des einzelnen Falles, eine milde Behandlung gestatten, thunlichste Gnade walten lassen zu wollen", fast einstimmig beigetreten.

Oesterr. Kaiserstaat.

Die Vereinfachung des kaiserlichen Hofstaates hat begonnen. Die Zahl der Hofdienerschaft wird sehr verringert; die beibehaltene erhält nur $^3/_4$ ihres früheren Gehaltes. — Das Privatvermögen des Kaisers Ferdinand, welches dieser Tage nach Prag gebracht worden ist, hat einen Werth von kaum 2 Millionen, mit Inbegriff der Schmucksachen (?) der Kaiserin. Außerdem besitzt die kaiserliche Familie eine Anzahl Landgüter, welche jedoch wenig einbringen sollen. — Die Gerüchte von Veränderungen im Ministerium werden unterm 12. December von allen wiener Blättern in Abrede gestellt. Seit einigen Tagen ist eine Art von panischem Schrecken an der Börse eingetreten und hat ein sehr bedeutendes Steigen des Goldes und Silbers, sowie der fremden Wechsel, hervorgerufen. Neuerlichen politischen Verwickelungen ist dies wohl keineswegs zuzuschreiben, vielmehr sieht man mehr als je einer friedlichen Lösung der entstandenen Krisis entgegen. Dagegen haben die jüngsten Veröffentlichungen von Seiten der Bank einen nachhaltig ungünstigen Eindruck erzeugt, und da die Platzspekulation in Wien vorzüglich auf das Weichen der Valuta gerichtet war, so treten die Folgen um so stärker hervor. — Die Regierung hat zum Bau der Eisenbahnen von Verona nach Mantua, von Verona nach Peschiera, und von Verona nach Süd-Tyrol die Summe von 33 Mill. Fl. bestimmt. — Der niederösterr. Gewerbe-Verein ist sehr zornig auf die Ansichten des Handelsministers hinsichtlich des Zollwesens.

Einheimisches.

Feuersbrünste. Am 2. d. Mts., Abends 6½ Uhr, ging das Gedingehäuschen des Gärtner Gottlieb Michel zu Deschka in Flammen auf; es verbrannte dabei sämmtliches Mobiliar und eine Ziege. Desgl. am 12. d. M. in Penzig das Gehöfte des Fleischers Hoffmann, welches ebenfalls niederbrannte.

Publikationsblatt.

[6005] Diejenigen ehemaligen Schutzvereins=Mitglieder, welche die ihnen verabreichten Lanzen noch nicht zurückgegeben haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben an den derzeitigen Waffenmeister, Herrn Registratur=Assistenten Welsch, der zu deren Empfangnahme den 28., 29. und 31. d. Mts., Mittags von 1 bis 2 Uhr, auf dem Vorsaale des Servis=Amtes anwesend sein wird, abzuliefern.
Görlitz, den 18. December 1849. Der Magistrat.

[6028] Zur Vermeidung der Execution werden alle Besitzer steuerbarer Hunde, welche mit der Steuer für das 2. Halbjahr noch im Rückstande sind, hiermit erinnert, diese Steuer binnen 8 Tagen abzuführen.
Görlitz, den 21. December 1849. Die Stadthauptkasse.

[5908] Daß in der Görlitzer Communalhaide die nachstehend verzeichneten Quantitäten Stockholz zu den beigesetzten Preisen zum freien Verkauf gestellt worden sind und die Anweisung vom 7. d. Mts. ab an Ort und Stelle gegen Erlegung des Kaufpreises durch die dabei benannten Personen stattfindet, wird hierdurch bekannt gemacht.
Görlitz, den 5. Decbr. 1849. Die städtische Forstdeputation.

Nachweisung.

1) Forstrevier Rauscha, Gradeichendistrict: 164 Klaftern, Preis 25 sgr. pro Klafter, Revierförster Püschel in Rauscha.
2) Forstrevier Stenker, Schicht= und Blindedistrict: 455 Klaftern à 25 sgr., Häusler Johann Gottfried Vater in Stenker.
3) Forstrevier Groß=Tzschirne:
Wankedistrict 67 Klaftern à 22 sgr.,
desgl. 533 = à 25 =
Leipdistrict 305½ = à 20 =
desgl. 300 = à 22 =
Revierförster Wünsche in Tiefenfurth.
4) Forstrevier Neuhammer (Morgenseite), Specht= und Schmiededistrict:
124 Klaftern à 1 thlr.,
248 = à — = 25 sgr.
Häusler Welz in Neuhammer.
5) Forstrevier Brand, Reh=, Garbe=, Scheibe=, Rest= und Täschnerdistrict 1531 Klaftern à 1 thlr. 10 sgr. Häusler Matthäus in Brand; zunächst im Täschner= und Rehdistrict.

[6006] **Bekanntmachung.**

Der Betrieb der in der Görlitzer Communal=Haide gelegenen Pechöfen zu Rauschaer Brand und Stenker, welcher ersterer mit ult. März, letzterer aber erst mit ult. Juni 1850 pachtlos wird, soll in dem auf den 18. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Forsthause anstehenden Termine anderweitig auf sechs hinter einander folgende Jahre öffentlich an den Bestbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen, unter welchen die qu. Verpachtung stattfinden soll, sind jederzeit bei dem hiesigen Forstamte einzusehen und werden auch in dem Termine vorgelegt werden. Rauscha, den 20. Decbr. 1849.
Das Forstamt der Görlitzer Communal=Haide.

[6011] **Nothwendiger Verkauf.**

Der Brauhof No. 328. auf der Neißgasse hierselbst, der verehelichten Amtmann Knoth Christiane Friederike geb. Pfaff gehörig, abgeschätzt auf 18,964 thlr. 23 sgr. 9 pf., soll am 8. Juli 1850, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Görlitz, den 24. Novbr. 1849. Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

[6012] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Johann Gottfried Bärsch gehörige Häuslerstelle No. 273. zu Rothwasser, dorfgerichtlich auf 400 thlr. abgeschätzt, soll am 11. April 1850, von Vormittag 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer III. Kanzlei=Abtheilung einzusehen.
Görlitz, den 5. December 1849. Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

[6009] **Bekanntmachung.**

Für das Jahr 1850 sind folgende Gerichtstage angesetzt worden:

I. im Gerichtskretscham zu Rauscha

den 7. Januar, den 11. März, den 29. April, den 8. Juli, den 23. Septbr., den 19. November;

II. im Gerichtskretscham zu Rothwasser

den 10. Januar, den 14. März, den 2. Mai, den 11. Juli, den 26. September, den 22. November.

Görlitz, den 15. December 1849. Königl. Kreisgericht.

[6010] **Bekanntmachung.**

Zur Abhaltung der Forstgerichtstage im Jahre 1850 vor dem hierzu ernannten Forstrichter, Herrn Kreisgerichts=Rath Mosig, sind folgende Tage bestimmt:

1) den 23. bis 27. Januar 1850, 2) den 7. bis 14. April,
3) den 14. bis 21. Juli, 4) den 6. bis 12. October.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Juli 1831 §. 9. hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. December 1849. Königl. Kreis=Gericht.

[6008] **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Gottlieb Traugott Schulze'schen Erben gehörige, sub No. 36. zu Hähnichen belegene und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe auf 1481 thlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuslergut soll in dem, auf

den 10. April 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts=Assessor Anton in unserem Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Rothenburg, den 12. Decbr. 1849. Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

[6007] **Edictal=Citation.**

Auf den Antrag des Rittergutsbesitzers Fürsten Reuß zu Jänkendorf ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger Realprätendenten, Behufs Regulirung der Hypothekenfolien der Grundstücke No. 6., 53., 55. und 64. zu Jänkendorf, ein Termin auf

den 3. Juli 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts=Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumt, zu welchem hiermit alle unbekannten Prätendenten jener Grundstücke unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rothenburg, den 6. Decbr. 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5953] Sonntag den 23. Decbr. Nachmittags 3 Uhr soll im hiesigen Gasthause ein braunes Windspiel gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Rauschwalde bei Görlitz, den 19. Decebr. 1849. **Die Orts=Polizei=Behörde.** Naumann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6013] Die am 20. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, geb. Linke, von einem gesunden Knaben zeige ich allen meinen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Görlitz, den 21. December 1849. **Carl Heinrich Richter.** Firma: C. D. Richter geb. Scheele.

[6014] Die heute Nachmittag um ¾3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit ergebenst an.

Görlitz, den 20. December 1849. **G. Wilde**, Bildhauer.

[6029] **Eisen=Auction.**
Donnerstag den 27. d. M., Vormitt. 11 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore bei Gelegenheit der Pferde= und Geschirr=Auction eine Parthie Bandreifen versteigert werden.
Gürthler, Auct.

[5947] **C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.**,
empfiehlt zu bevorstehendem Feste sein Lager von **Galanterie=**, **Porzellan=** und **Lederwaaren**, **Seifen**, ächtem **Eau de Cologne**, **Pomaden**, so wie von einer schönen Auswahl **Damentaschen** und anderen Gegenständen.

[6015] Zum Ausputz an Christbäume empfiehlt allerlei feine Figuren von gegossenem Zucker, à Pfd. 12½ sgr., im Einzelnen das Stück 3—8 pf. **F. A. Oertel**, am Frauenthore.

[6016] **Ananas=Früchte** in Zucker und grüne **Pomeranzen** sind zu bekommen beim Kunstgärtner **Herbig**, Jakobsstraße No. 846.

[6017] Ein noch brauchbarer Plauwagen steht billig zu verkaufen **Rosengasse No. 255.**

[5941] **Ein Schoppenpelz**,
neu und unbenutzt, ist zu verkaufen Hothergasse No. 693.

Die Lampen= u. Lackirwaaren=Fabrik von C. Bülow
empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von Lampen, Vogelbauern, Kaffee=Bretern, Brodkörben, Zuckerkasten, Schreibzeugen, Leuchtern, so wie alle nur mögliche, in dieses Fach einschlagende Artikel, Zinn= und Blech=Spielzeug in schöner Auswahl und verspricht als Selbst=Fabrikant die billigsten Preise.
[5940] **Demianiplatz No. 426. und in der 3. Bude am Untermarkt.**

[5959] Fischmarkt No. 62. sind eine Auswahl Kanarienvögel, sämmtlich gute Schläger, so wie auch fette Gänse, ausgeschlachtet und lebend, und ein Männer=Mantel zu haben bei **W. Lehmann.**

Messinaer Apfelsinen,
desgl. Citronen,
neue Datteln, —
neue Trauben=Rosinen in Lagen,
neue Schaalmandeln und
Smyrn. Tafelfeigen
empfing und offerirt billigst die Delicatessen= und Weinhandlung von
[6032] **A. F. Herden, Obermarkt No. 24.**

[6030] **Punsch=Essenz**,
wovon 1 Quart 3 Quart schönen, kräftigen Punsch geben, empfiehlt à Quart 15 sgr.
Th. Röver.

[6037] **Gesangbücher**, **Tauf=** und **Visitenkarten** empfiehlt
Max Hübner, Brüdergasse.

[6038] **Cache=nez= und Cravatten=Verkauf.**
Eine neue Sendung Cache=nez in feinen französischen Stoffen, so wie auch ein Assortiment Atlas= und Serge=Cravatten, Shlipse und Jaromirs für Herren empfiehlt zu geneigter Abnahme
Eduard Temler.

[6035] Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß heute und morgen, als den heiligen Abend, verschiedene Sorten von Striezeln bei mir zu haben sind. **August Beier**, Bäckermstr., am Obermarkt, neben der Hauptwache.

[6036] Teichstraße No. 486 d. stehen wegen Mangel an Raum neue lackirte und polirte Komoden und ein runder gelb polirter Tisch billig zu verkaufen.

So eben empfing ganz frisch und offerirt billigst:

marin. Lachs,
marin. Aal,
Elb. Neunaugen,
Rügenw. Gänsebrüste,

astr. fließenden Caviar,
Hamburger =
Strasb. Gänseleber=Pasteten,
neue Anchovis,
Sardines à l'huile,

die Delicatessen= und Weinhandlung von
[6033] **A. F. Herden, Obermarkt No. 24.**

[6031] **Jamaica=Rum,** die ¾=Quart=Flasche 10, 15, 20 und 30 sgr.,
Arac de Goa, = = 15, 20 und 30 sgr.,
extrafeine **Punsch=** und **Grogg=Essenz,** die ¾=Quart=Fl. 15, 20 u. 30 sgr.
empfiehlt bei vorzüglichster Waare wie bemerkt und auch in Gebinden
Ernst Lehmann, Neißgasse No. 328.

[6034] **Reise=Necessaires, Porte=Monnaies, Cigarren=** und **Brieftaschen** empfing und empfiehlt zu billigen, jedoch festen Preisen **Joseph Berliner.**

[5948] **Avertissement.**

Das von meiner Mutter unter der Firma von Joh. Springer's Ww. hierselbst betriebene **Südfrucht= und Delicatessen=Geschäft,** hat durch deren Tod wegen Erbregulirung zwar seine Endschaft erreicht, jedoch habe ich mich entschlossen, dasselbe von Neuem zu begründen und unter meinem Namen auf gleiche Weise fortzusetzen.

Indem ich mich nun beehre, einem hochgeschätzten Publikum davon Kenntniß zu geben, füge ich zugleich die höfliche Bitte hinzu, mir dasselbe Vertrauen zu schenken und zu erhalten, und versichert zu sein, daß ich durch gewohnte, gleich reelle Bedienung mich dessen würdig zu machen, stets bemüht sein werde.

Görlitz, am 17. December 1849. **Johannes Springer,**
Breitengasse No. 121.

[6018] Es ist am vergangenen Donnerstage ein Beutel mit etwas Geld in meinem Laden liegen geblieben. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions=Gebühren zurück erhalten bei **C. Röhl,** auf dem Obermarkt.

[6019] Am Donnerstage ist ein Muff verloren worden, und wird der Finder gebeten, denselben Vorder=Handwerk No. 356., 2 Treppen hoch, abzugeben.

[6020] Der, so das Hoffmann'sche Handbuch für Grenz= und Steuer=Beamte entlehnt hat, wird zur Rückgabe aufgefordert. **Stiller,** Haus No. 457.

[5974] Zwei ausmeublirte Stuben sind zu vermiethen und sogleich oder zum Neujahr zu beziehen Bäckergasse No. 38., erste Etage.

[5224] Am Mühlwege No. 794c. sind ein Paar **sehr billige** Quartiere an solide Leute zu vermiethen und zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Zu erfragen daselbst parterre, linker Hand.

[6039] Nonnengasse No. 81 a. ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[6023] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu der auf **den 28. December** c., Nachmittags 3 Uhr, angesetzten **Hauptversammlung** hierdurch ergebenst eingeladen vom **Präsidium der naturforsch. Gesellschaft.**

[6021]

Die Neue Oder-Zeitung,

welche seit dem 1. April c. in zwei Ausgaben täglich erscheint, ist dadurch in den Stand gesetzt, die mit den Hauptposten eintreffenden Neuigkeiten ohne Aufenthalt und schneller als jede andere Zeitung ihren Lesern zu übermitteln.

Das Abend-Bulletin wird täglich — den Sonntag ausgenommen — mit den von hier zwischen 5 bis 10 Uhr Abends abgehenden Posten und Eisenbahnzügen regelmäßig versandt, so daß dasselbe in vielen Städten noch an demselben Abend und in den übrigen Orten an den Eisenbahn-Touren nach Berlin, Freiburg und Oppeln und deren damit in Verbindung stehenden Posten, so wie auf den Post-Coursen nach Glatz, Strehlen, Oels und über Trebnitz, Trachenberg, Rawitsch bis Bojanowo schon am nächstfolgenden Tage früh um 8 Uhr bei den betreffenden Post-Anstalten in Empfang genommen werden kann.

Seit dem 1. Oktober c. ist die Oder-Zeitung als Organ aller Fraktionen der demokratischen Partei aufgetreten und hat ihrer Aufgabe zu entsprechen sich redlich bemüht.

Auch sind die Kräfte der Redaktion verstärkt, der Kreis der Mitarbeiter erweitert und dadurch die Möglichkeit erreicht worden, jeder Anforderung des Zeitung-Publikums gerecht zu werden.

Auch eine gefälligere Ausstattung in Papier und Druck wird mit Beginn des neuen Quartals eintreten.

In Erwägung alles dessen darf ohne Selbstüberschätzung die Neue Oder-Zeitung bestens empfohlen werden.

Das Abonnement beträgt in Preußen bei freier Zusendung durch die Post-Anstalten:

vierteljährlich 1 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf.,
in Breslau 1 Rthlr. 15 Sgr.

Inserate werden mit $1\frac{1}{4}$ Sgr. für die viermal gespaltene Petit-Zeile gerechnet.

[6046] **Der Niederschlesische Anzeiger,**

Zeitung für den Bürger und Landmann,

beginnt mit 1850 seinen 42sten Jahreslauf. Das Blatt bringt aufs rascheste eine gediegene Uebersicht aller politischen Ereignisse, und findet allerwärts, wo es bekannt ist, großen Beifall. Ganz besonders machen wir auch auf dessen Intelligenzblatt aufmerksam, welches nächst den ältern Breslauer Zeitungen seit langen Jahren das bedeutendste und wirksamste Bekanntmachungsmittel von einem großen Theile Niederschlesiens ist, und täglich an Bedeutung zunimmt, wie die Menge der Inserate und die große Auflage des Blattes beweisen. In den 5—6 Kreisen um Glogau werden allein über 2000 Exemplare abgesetzt. Allen Königlichen und Städtischen Behörden, welche dasselbe benutzen wollen, berechnen wir die gespaltene Zeile zu dem niedrigen Preis von 8 Pfennigen, ebenso den Privat-Personen, welche das Blatt halten. Das Blatt erscheint wöchentlich 3mal (meistens 2 Bogen, also quartaliter circa 78 Bogen stark), und kostet vierteljährlich nur 15 Sgr., wofür es durch alle Königl. Postanstalten zu beziehen ist. Außerdem wird am Schlusse jeden Quartals noch **1 Kunstblatt, das Portrait eines berühmten Zeitgenossen** enthaltend, gratis beigegeben.

Die Expedition des Niederschles. Anzeigers zu Gr.-Glogau.

[6024] **Bekanntmachung.**

Der 2c. Berliner im preuß. Hofe hat sich am vergangenen Sonntage, als den 16. d. M., mit Damenkämmen von Elendsklaue empfohlen. Da von dieser Klaue oder Huf noch nie Kämme gemacht werden konnten, hat vielleicht der 2c. Berliner sagen wollen: Kämme von elender Klaue, welche zu Damenkämmen noch nie taugbar gewesen sind; daher machen wir dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß es ganz mit Unwahrheit berichtet worden ist.

Die Kammmacher-Innung.

[6040] Die **mechanische Vorstellung „Joseph und seine Brüder"** ist vom 25. d. Monats bis den Neujahrstag zu sehen beim Nadlermeister **Brückner,** Mittel-Langengasse.

Die Lausitzer Zeitung

für

Tagesgeschichte und Unterhaltung

nebst

Görlitzer Nachrichten

beginnt mit dem bevorstehenden Neujahre und erscheint in **Görlitz** im Verlage von **G. Heinze & Comp.** wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in großem Bogenformat.

Wenn auch unter der Rubrik: „Görlitzer Nachrichten" bei unserer neuen Zeitung zunächst allerhand Nachrichten über örtliche Ereignisse, wie solche im Programm der Probenummer unter der dritten Abtheilung specieller aufgeführt worden (über Sitzungen der Stadtverordneten, Schwurgerichte und andere öffentlichen Verhandlungen ꝛc.), zu verstehen sind, so wünschen wir doch außerdem die letzten Spalten unserer „Lausitzer Zeitung" nicht allein als Sprechsaal für die Privatinteressen in Stadt und Land den desfallsigen Ankündigungen zu eröffnen, sondern erlauben uns zugleich die Hoffnung auszusprechen, unser neues Blatt in Kürze als Organ nicht nur für Görlitz und Umgegend, sondern auch in weiterem Umkreise, für beide Lausitzen, auszubilden und zur bezüglichen Anerkennung des betreffenden Publikums zu bringen, im Stande sein zu können.

Unsere Zeitung wird allezeit ihrem Grundsatze, der gesetzlichen Fortentwickelung, der Wahrheit und dem Rechte zu dienen, treu zu bleiben sich bestreben, und demnach keiner einseitigen Richtung folgen. Es hat sich dieselbe vielmehr zu ihrer Aufgabe gemacht, gegen Alle gerecht und unparteiisch und für sich selbst unabhängig zu sein, bei den Parteikämpfen nur derjenigen Politik beizupflichten, von welcher sich erkennen läßt, daß sie in der That die Einheit und Eintracht, so wie demzufolge das wahre und alleinige Wohl unseres deutschen Vaterlandes fördern zu können nicht nur die gute Absicht hegt, sondern dazu auch die nöthige Kraft besitzt.

In der nächsten Nähe eines Eisenbahnknotens gelegen, bietet Görlitz die erwünschte Gelegenheit, die von Berlin, Leipzig und Breslau einlaufenden Zeitungen schneller benutzen zu können, als es den Zeitungen, welche in Städten von entgegengesetzter Lage erscheinen, möglich sein wird. — Die zweite Abtheilung für „Unterhaltungslectüre" vertritt das sogenannte Feuilleton und wird zunächst historisch-biographische Aufsätze, sowie dergleichen aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, meistens Original-Artikel oder doch selbständige Auszüge aus französischen und englischen Journalen, enthalten.

Unter dem Mannigfaltigen sollen dem Leser außer geschichtlichen und statistischen Notizen, namentlich „Landwirthschaftliche und Gewerbliche Mittheilungen" geboten werden.

Zum Schlusse erlauben wir uns noch, einige der Aufsätze namhaft zu machen, welche zunächst für die Mittheilung in den ersten Nummern bestimmt sind: „Preußen und die kleineren Staaten"; „Preußen und Oesterreich" (großer und kleiner Bund); „über politische Parteien"; „Parlamentsfrüchte" (deutsches Reich); „Oesterreich, Ungarn und die Türkei"; „über Schwurgerichte und früheres Gerichtsverfahren"; „über ältere und neueste Kolonisation". „Aus dem Leben Waldeck's und v. Gagern's"; „Erinnerungen aus der Paulskirche" (Untergang des Frankfurter Parlaments); „aus den Memoiren des Fürsten Metternich". „Ungarn und seine Bewohner"; „Nachrichten aus Nord-Amerika und Süd-Australien" (mit Bezug auf Auswanderung).

Für Görlitz und Umgegend ist in unserer Buchhandlung auch eine monatliche Pränumeration mit **5 sgr.** eröffnet. — Nach außerhalb ist unter Bezug durch die königl. preußischen und sächsischen Postämter, exlc. des Postaufschlages, der überaus billige Preis von nur **1 rtl. 20 sgr.** jährlich festgestellt worden. Auch wird vierteljährliche Pränumeration angenommen. — Der Raum einer Corpuszeile wird für die Annoncen nur mit ½ Sgr. (Ngr.) berechnet.

Die Verleger. **G. Heinze & Comp.**

[6041] Auf dem Nicolaigraben ist vom ersten Feiertage bis 6. Januar ein Bethlehem zu sehen.

J. Schubert.

[6043] Erwiderung auf 5930. Wenn ein Mann zu einem Vertheidiger auftreten will, der seine ganze bisherige Lebenszeit im Saufwahnsinn zugebracht hat und nun von einem Fremden glaubt sammt seiner Sippschaft die Gurgel ausgespült zu bekommen, und er einen Mann verfolgen will, der vielleicht in einem bessern Rufe steht, als so ein — Taugenichts! so wird das sehr schoflich ausfallen.

J. Hallmann.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 153. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 23. December 1849.

In der Kunst-Ausstellung von C. Neumann,

[6022] **Petersgasse No. 279., eine Treppe hoch,**

sind vom ersten Feiertage an, täglich von Nachmittag 4—9 Uhr, im geheizten Lokale nachstehende Gegenstände zu sehen:

Transparent-Bilder.
1. Der große Geyser auf Island.
2. Die Tropfsteinhöhle auf Antipores.
3. Das Innere eines griechischen Frauenbades.
4. Die Geburt Christi.
5. Dr. Luther auf dem Reichstage zu Worms.
6. Berlin, vom Kreuzberge aus gesehen. 2c.

Da Transparent-Gemälde blos in Paris und Berlin gezeigt worden, so hoffe ich mit Recht allen Kunstfreunden meine Ausstellung empfehlen zu dürfen. — Entrée à Person 1 sgr.

[6002] Dienstag, den ersten Weihnachtsfeiertag, wird vom hiesigen städtischen Musikchor im Lokale des Herrn Strohbach **großes Concert** stattfinden. Die aufzuführenden Piècen werden im Saale durch Anschlag bekannt gemacht. Um recht zahlreichen Besuch bitten

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 sgr. **Apetz** und **Brader.**

[6026] Da mein Saal am ersten und zweiten Feiertage besetzt ist, so mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich Donnerstag, als den dritten Feiertag, in dem festlich decorirten Saale Nachmittags 4 Uhr Concert und Abends Tanzmusik halten werde, wozu ich ergebenst einlade.

Entrée à Person 2 sgr. Ernst Held.

[6024] Kommenden zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet von 6 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.

Kommenden zweiten Weihnachtsfeiertag, so wie Tages darauf, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

[6025] **Ernst Strohbach.**

[6044] Mittwoch, den zweiten, sowie Donnerstag, den dritten Feiertag, ladet zum **Concert** und nach diesem zum **Tanzvergnügen** die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein.

C. Kluge.

[6027] Den zweiten Weihnachtsfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Knitter.

[6045] Kommende Mittwoch und Donnerstag, als den zweiten und dritten Weihnachts-Feiertag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

A. Heidrich, Schießhauspächter.

Literarische Anzeigen.

[6047] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist so eben angekommen:

Mignon-Almanach.

Komischer Damen-Kalender für 1850.

Mit zahlreichen Illustrationen.

Luxuriös in Shirting gebunden mit Goldschnitt und reich vergoldeten Decken.

Preis 10 Silbergroschen.

Inhalt: Satyrische Monatsregeln mit 12 Illustrationen. Heirathskalender. Bekomme ich einen Mann? und wie wird er aussehen? 24 Männerporträts, mit satyrisch-poetischem Text, jede Dame findet darunter das wahrhafte Conterfei ihres Zukünftigen. Walhalla berühmter Frauen: Jenni, die singende Nonne; Lola Heald; Ida, Gräfin Henne; Louise Aston. Eine Theegesellschaftsfabel. Ferner: Humoristische Stammbuchverse 2c. 2c.

[5882] Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Neues einfaches

Kochbuch für Mädchen und Hausfrauen,

oder nützliche Anweisung, nahrhafte und wohlschmeckende Speisen auf gute und doch sparsame Art zu bereiten. Herausgegeben von Th. Blok. 5te Auflage. Preis geh. 15 sgr.

Da der vollständige Inhalt zu viel Raum einnehmen würde, so führen wir nur in Kürze die Zahl der Recepte der verschiedenen Abtheilungen an: 49 verschiedene Suppen — 28 Arten Rindfleisch zu bereiten — 28 Arten Kalbfleisch — 7 dito Schöpsenfleisch — 8 dito Schweinefleisch — 27 dito Geflügel — 7 Arten Wildpret — 6 Gemüse mit und ohne Fleisch — 14 Gemüse ohne Fleisch — 12 Arten Sallat — 15 Arten Obst — 15 Arten Mus — 23 Arten Klöße, Puddings und allerhand Gefülltes — 12 Eierspeisen — Anweisung, Pilze zu braten — 18 Arten Fische — Frikasseen von Kalb- oder Lammfleisch, jungen Hühnern, Tauben u. s. w. — 14 Brühen (Saucen) mit Angabe der Speisen, wozu sie gehören — 14 eingemachte Gemüse, Früchte und andere Sachen — 16 warme und kalte Getränke — 7 Arten Gelee's (Schelee's) — 30 Arten Kuchen und anderes Backwerk — Anweisung, Brod zu backen — 4 Anweisungen zur Butter — 8 dergl. zu Branntweinen. — Außerdem enthält dieses Kochbuch noch gegen 150 der wichtigsten Anweisungen, die für jede Hausfrau, welche ihre Wirthschaft vortheilhaft führen will, zu wissen unerläßlich sind.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung.

[5528] In **Gust. Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist zu haben:

Das Ziehen und Gießen der Talglichte,

sowie auch das

Seifensieden in der Hauswirthschaft,

besonders für Oekonomen, Hausfrauen und Solche, die auf dem Lande wohnen, faßlich erläutert und beschrieben von Dr. Chr. Heinr. Schmidt. Mit 1 Figurentafel. 12. Geh. Preis 10 sgr.

In größeren Hauswirthschaften sammeln sich häufig Fettkorper verschiedener Art, die am vortheilhaftesten verwerthet werden, wenn man sie zum Seifensieden oder zu Talglichten verwenden kann. Wie dieses auf sehr vortheilhafte Art, theils zur Erlangung einer guten Kernseife in 4 bis 5 Stunden, theils zur Erzeugung hellbrennender Talglichte zu bewerkstelligen sei, ist in obigem Büchlein auf eine für Jedermann faßliche Weise mitgetheilt.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.